

SARSTEDT

GUTEN MORGEN



Von Katharina Franz

Unerreichbar

Was habe ich mir die Lippen geleckt, als ich gestern Mittag durch die Innenstadt zur Redaktion gegangen bin. Der Maimarkt hatte noch gar nicht begonnen, aber die ersten Buden waren schon aufgebaut. Unmittelbar vor meinem Arbeitsplatz: ein Schmalzkuchenstand und fast daneben ein Wagen mit Fischbrötchen. Genial, dachte ich mir. Fischbrötchen geht sowieso immer und Schmalzkuchen hätte ich mir in diesem Jahr sogar im Mai gegönnt, weil ich es im vergangenen Winter nämlich nicht ein einziges Mal auf den Weihnachtsmarkt geschafft habe. Hätte. Denn kaum am Schreibtisch angelangt, stellte ich beim Auspacken meines Rucksacks fest: Ich hatte kein Portemonnaie dabei. Zunächst dachte ich mir: Super, Kalorien und Geld gespart. Aber je länger sich der Arbeitstag hinzog, umso verlockender wurde der Gedanke an die Schlemmereien.

Durchschlafen in Zeiten von Corona

Sarstedt. Viele Menschen leiden unter Einschlaf- und Durchschlafproblemen und frühmorgendlichem Erwachen. Die Volkshochschule Hildesheim bietet deswegen ein Seminar zum Thema Erholam Schlafen an. Am Sonntag, 14. Mai, und Sonntag, 15. Mai, von 10.30 bis 14.14 Uhr können Menschen mit Schlafproblemen und -störungen an dem Seminar teilnehmen. Dabei lernen sie in Theorie und Praxis Ursachen kennen, bekommen eine Vielzahl von Tipps und lernen den Umgang mit dem Grübelkarussell, Hypnoschlaf und alles zur Schlafhygiene. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung bekommt man telefonisch unter 05121 9361 111 oder unter www.vhs-hildesheim.de. leo

IN KÜRZE

Turmbekrönung in Hottelner Kirche

Hotteln. Im Zuge der Sanierungsarbeiten am Kirchturm der St.-Dionyskirche in Hotteln ist auch die Zeitkapsel in der Turmspitze entfernt, geöffnet und dokumentiert worden. Zusammen mit aktuellen Unterlagen sollen die historischen Dokumente nun wieder in der Zeitkapsel versiegelt und in der Turmspitze eingesetzt werden. Die kurze Zeremonie findet am Freitag, 13. Mai, um 9 Uhr vor der St.-Dionyskirche statt. Wer sich dafür interessiert, ist eingeladen. ina

TJK Sarstedt startet mit Angrillen

Sarstedt. Die diesjährige Sportabzeichensaison wird eröffnet. Die Sportabzeichengruppe des TJK Sarstedt startet am Freitag, 12. Mai, mit dem traditionellen Angrillen in die Saison. Der Abend beginnt um 17.30 Uhr im Jahnportpark an der Friedrich-Ludwig-Jahn Straße. Dort werden dieses Jahr auch die abgelegten Abzeichen des vergangenen Jahres verliehen. Der Veranstalter lädt herzlich zur Teilnahme ein und weist darauf hin, dass an diesem Tag keine Abnahme der Leistungen stattfindet. leo

VOR 25 JAHREN

Sarstedt. Rekord beim Bauverein: Die Genossenschaft hat im vergangenen Jahr 1,3 Millionen Mark für die Modernisierung und Instandhaltung ihrer Wohnungen ausgegeben – und damit soviel wie nie zuvor in ihrer Geschichte. Gebaut hat sie 1996 nichts, die Organisation bewirtschaftet 405 Wohnungen.

SPRUCH DES TAGES

Wenn die anderen glauben, man sei am Ende, muss man erst richtig anfangen.
Konrad Adenauer
Eingesandt von Oliver Rose

Maimarkt sorgt für Trubel in der Innenstadt

Die 22. Auflage der Veranstaltung in der Innenstadt macht Sarstedt nach zwei Jahren Corona-Pause zum Publikumsmagneten

Von Katharina Franz

Sarstedt. Zahlreiche Menschen haben sich am Sonntagnachmittag in der Sarstedter Innenstadt getummelt. Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause war wieder Maimarkt – zum 22. Mal. Zu Leierkastenmusik und Gitarrenklängen schlenderten die Besucherinnen und Besucher an den Verkaufsständen entlang.

Eine Maske trug kaum jemand von ihnen. Wo sich Schlangen bildeten, verzichtete man auch mal auf den empfohlenen Sicherheitsabstand. Die Gemeinschaft für Handel und Gewerbe (GHG-Sarstedt) hatte als Veranstalter auf strenge Corona-Regeln verzichtet und lediglich zu „Vorsicht und Rücksicht“ aufgerufen.

Sonnenschein und milde Temperaturen luden dazu ein, an den Kleidungs- und Krimskramsständen zu stöbern und sich durch die Essens- und Getränkeangebote zu probieren – ein altbekannter Renner bei den Kindern: Zuckerwatte. Die Erwachsenen standen dagegen vor allem an den Grillständen an.

Cem Akol, der Juniorchef des Aldente Imbiss Biergartens an der Holztorstraße, drehte Würstchen und Steaks auf dem Grill vor dem Testzentrum am Rathaus, während seine Freundin Tamara Tetzlaff verkaufte. Bratwurst und Steak vom Grill gehört eigentlich nicht zum Aldente-Angebot. „Man hat uns gefragt und da sind wir eingesprungen“, erzählte Akol, während Tetzlaff schon darauf wartete, dass er ihre eine Bratwurst für den nächsten Kunden mit der Grillzange auf einen Pappeller legte.

Ebenfalls am Start waren die Sarstedter Bierfreunde. Sie hatten ihr Zelt vor dem Reisebüro Völkel aufgeschlagen und informierten über ihr „ambitioniertes Ziel“, wie sie es auf ihrer Internetseite nennen, eine historische Brauanlage zu bauen. Auf einem der Bistroti-



Heidi Küster und Natalia Renner von Picco-Bello Mode wollen die Gelegenheit des verkaufsoffenen Sonntags nutzen, um den Umsatz anzukurbeln. FOTOS: CLEMENS HEIDRICH



Manchmal, da wird man hier fündig, nachdem man in Hildesheim und Hannover vergeblich gesucht hat

Natalia Renner
Geschäftsfrau

sche stand ein Modell bereit, um das Vorhaben zu veranschaulichen. Hinter der Theke zapfte Kilian Saleski vom Bauausschuss des Vereins die Biere. Auch beim Trinkgutstand auf dem Parkplatz des Innerstebads und vor Petri und Waller wurde das Fassbier an diesem Sonntag im Mai ausgetrennt.

Neben den Marktbesuchern hatten einige ansässige Händlerinnen und Händler auch ihre Geschäfte geöffnet – schließlich war zwischen 13 und 18 Uhr ganz offiziell verkaufsoffener Sonntag. „Die Sonntage sind immer ein guter Schubser“, verriet Natalia Renner, Inhaberin des Modeladens Picco-Bello Mode.

Zur Unterstützung war an die-

sem Nachmittag auch ihre Mitarbeiterin Heidi Küster mit im Geschäft. An solchen Aktionstagen schauen Renner zufolge häufig neue Kunden herein – und da wollten die Modeexpertinnen für Beratungen zur Verfügung stehen. Renner weiß, dass sie ihrer Kundschaft etwas bieten muss: „Sarstedt liegt zwischen zwei Magneten: Hannover und Hildesheim. Die ziehen uns die Leute weg.“ Dabei könne das Angebot in der Sarstedter Innenstadt vor allem qualitativ mithalten. „Und manchmal, da wird man hier fündig, nachdem man in Hildesheim und Hannover vergeblich gesucht hat.“ Das den Leuten in Erinnerung zu rufen – dafür sei der Maimarkt hervorragend geeignet.



Am Grill eingesprungen: Cem Akol von Aldente ist zum ersten Mal dabei und hat gut zu tun.



Viele Menschen, wenig Masken: Die Veranstalter haben auf strenge Corona-Regeln verzichtet.



Kilian Saleski von den Sarstedter Bierfreunden steht hinter der Theke am Zapfhahn.

Gut Schuss! Der Wettkampf um die Königswürden in Sarstedt hat begonnen

Bürgermeisterin Heike Brennecke eröffnet den ersten Schießtag der Wettbewerbe rund um das Freischießen, Volks- und Schützenfest – vier weitere Termine folgen / Zahlreiche Fest- und Preisscheiben sind zu erlangen

Von Viktoria Hübner

Sarstedt. Heike Brennecke legt an, schaut durchs Zielfernrohr und drückt ab. Schuss. Knall. Die Patronenhülse aus Messing springt mit einem charakteristischen „Ping“ auf den Fußboden. Die Bürgermeisterin ist die Erste, die ihr Gewehr an diesem Sonntagmorgen auf der elektronischen Schießsportanlage der 51er-Schützen abfeuert – und gleichzeitig ist es der Auftakt der Schießwettbewerbe rund um das Freischießen, Volks- und Schützenfest Sarstedt vom 10. bis 13. Juni.

Tatsächlich aber wirkt der Schuss auch wie ein Befreiungsschlag, nicht nur unter den Mitgliedern des Schützenvereins Sarstedt von 1951 (SV 51) und der Alten Schützengilde von 1813 zu Sarstedt (ASG). Zwei Jahre lang musste die Stadt aufgrund der Corona-Pandemie auf ihr traditionelles Schützenfest verzichten – die größte Feierlichkeit, die Sarstedt jedes Jahr hervorbringt.

Üblicherweise wird mit den Planungen daher auch schon im

Dezember des Vorjahres begonnen, wie Schäffer Kai Kosowski (SV51) bei seiner Eröffnungsrede betonte. Doch die coronabedingte Winterpause grätschte dem Schützenwesen erneut dazwischen. Doch dann folgte das Frühlingserwachen, so dass der Festausschuss doch noch „in

kürzester Zeit das Schützenfest auf die Beine stellen konnte“, so Kosowski, der mit Schäffer Peter Borgaes (ASG), beide in der Funktion als Festleiter, den Wettkampf um die Königswürden startete.

Dass die Veranstaltung auf dem Festplatz unbedingt wie-

der stattfinden müsste, daran ließ Kosowski keinen Zweifel: „Die Bevölkerung lechzt nach Normalität, nach schönen Festen.“ Und so hatte auch der erste Schießtermin, der unter freiem Himmel mit Musik des Sarstedter Bläserorchesters begann, schon einen leicht festlichen Charakter. „Gutes Gelingen und Glück auf“, wünschte Bürgermeisterin Brennecke, die mit den Schäffern und Stadtmanagerin Andrea Satli im wahrsten Sinne des Wortes den Startschuss gab, bevor das Schießen für Jedermann freigegeben wurde.

Weitere Schießtermine sind immer sonntags, 15., 22. und 29. Mai, jeweils von 10 bis 17 Uhr, und am Samstag, 28. Mai, von 13 bis 18 Uhr. Angelegt wird auf den Ständen der 51er-Schützen, Am Festplatz 3. Auch in diesem Jahr geht es neben den traditionellen Königsscheiben, auf die ausschließlich Bürger der Kernstadt Sarstedt schießen dürfen, wieder um zahlreiche Fest- und Preisscheiben.

Zu diesen Festscheiben zählen die der Stadt Sarstedt, Nie-

dersachsen und Deutschland, die Heimatscheibe, die der Alten Kameraden und der Jugend. Unter die Preisscheiben fallen die Bürgerpreisscheiben und der Pastorenteller. Bei fast allen Fest- und Preisscheiben, auf die in der Disziplin Kleinkaliber stehend aufgelegt geschossen werden darf, müssen mindestens 16 Jahre alt sein. Ausnahme: Bei den Alten Kameraden gilt ein Mindestalter von 45 Jahren.

Auf die Königsscheiben darf erst ab 18 Jahren geschossen werden. Mit dem Lichtpunktgewehr – also ohne Munition – dürfen Kinder ab sechs Jahren ihr Glück beim Jugendkönig oder der Jugendfestscheibe versuchen.

Info Weitere Information rund um den Wettbewerb und das Kreisschützenfest in Sarstedt gibt es im Internet auf der Seite www.schuetzenfest-sarstedt.de. Die Schützen haben eine eigene Facebookseite (Freischießen, Volks- und Schützenfest Sarstedt), auf der sie über das Schützenfest informieren.



Die beiden Festleiter Peter Borgaes (ASG, hinten) und Kai Kosowski (SV51) sowie Bürgermeisterin Heike Brennecke und Stadtmanagerin Andrea Satli (vorne) eröffnen mit dem ersten Schuss den Wettbewerb. FOTO: VIKTORIA HÜBNER